

14 Tag stehen lassen / und das Mundloch vor allem wol verwahren: dann ziehet man es in dem Balneo oder Aschen gar gelind und trocken ab / was zum ersten kommt / geußt man hinweg / thut ein halb Loth gepülvert Zimmetrinden darein / und verwahrt es wol.

Schließlich ist von den Uhren eine Erzählung anzufügen / nachgehenden Begriffss.

Der Hunger und die Gefahr pflaget die Einfältigen Klug zu machen / sagt das bekante Sprüchwort. Dieses hat sich erwiesen bey der Anklage eines vornehmen Herrn zu Lion / welcher eines Verbrechens wider den König beschuldiget / und zu dem Tod verurtheilt wurde. Seine Freunde fleheten und baten für sein Leben / konten aber nichts erhalten / deswegen sie auf eine list bedacht / und weil sie durch grosse Beschänkung erkundschaftet / daß er frühe um 2 Uhr gegen dem Tag solte hingerichtet werden / erlauffen sie alle Thurner / in der Stadt / daß sie die Uhren etliche Stunden zu rücke ziehen solten / welches auch erfolget.

Der König wurde von den Freunden angeflehet / daß er doch dem gefangenen Herrn das Leben schencken solte / und weil er auf seiner ZeigerUhr sahe / daß die Stunde / welche zu des Gefangenen Tod bestimmt worden / bereit verflossen / hat er endlich in ihr Begehren gewilliget / und ihm Gnade versprochen / nicht zweiffelnd / es werde sein Befehl bereit vollzogen seyn ; weil sich aber besande / daß es auf allen Uhren in der Stadt noch nicht 2 Uhr geschlagen / hat sich der Nachrichten und Kerckermelster mit Grund entschuldiget / und ist die Gnade noch zu rechter Zeit hinterbracht / und also durch diese listige Zurückziehung der Uhren dem Gefangenen das Leben gerettet worden.

Ende des Vierdten Theils der Philosophischen und
Mathematischen Erquickstunden.



Der